



Newsletter - Haus C.G. Jung

Küsnacht, Dezember 2020

«Oft schlich ich heimlich in den abgelegenen, dunklen Raum und sass stundenlang vor den Bildern, um ihre Schönheit anzusehen. Es war ja das einzig Schöne, das ich kannte.»

Quelle: Erinnerungen, Träume, Gedanken, S. 30, Kindheit.

Jahresrückblick

2020 war für uns alle ein spezielles und turbulentes Jahr. Die geplante Eröffnung unserer Sonderausstellung «C.G. Jung - Das gestalterische Frühwerk» mussten wir aufgrund der Corona-Situation im März kurzfristig verschieben. Erst im Juli konnten wir die Türen des Museums wieder für unsere Gäste öffnen und gleichzeitig mit der Sonderausstellung starten.

Über die Sommermonate durften wir erfreulich viele Gäste begrüßen, leider blieben aber auch während dieser Zeit Besuchergruppen aus dem Ausland fern. Der Stiftungsrat hat sich deshalb entschieden, die Sonderausstellung bis in den Herbst 2021 zu verlängern.

Der Museumsbetrieb sowie der Unterhalt der denkmalgeschützten Liegenschaft stellen die Stiftung immer wieder vor Herausforderungen. Dass wir dabei auf Ihre Unterstützung zählen dürfen, freut uns sehr. Herzlichen Dank dafür! Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir eine besinnliche und wunderschöne Weihnachtszeit. Starten Sie gut und vor allem gesund ins 2021.

Weihnachtliche Grüße,

Museumsleitung Museum Haus C.G. Jung.

Ein alter Freund kehrt zurück

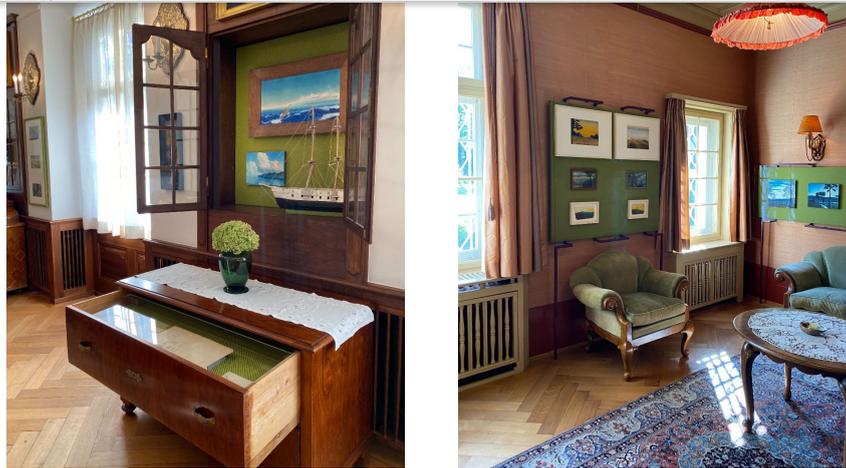
Der Wandbehang schmückte zu Lebzeiten von C.G. Jung und darüber hinaus jahrzehntelang die Schlusswand der Bibliothek. Danach war sein Verbleib für über vier Jahrzehnte unbekannt. Seit der Eröffnung des Museums konnte den Besuchern an seiner Stelle nur eine historische Fotografie der Bibliothek mit Wandbehang gezeigt werden. Durch einen glücklichen Zufall wurde der Wandbehang vor ein paar Monaten innerhalb der Familie wieder aufgefunden, erkannt und freundlicherweise an die Seestrasse 228 zurückgegeben. Er wurde fachmännisch restauriert und im Sommer 2020 an das Museum übergeben. Seither können sich die Besucher wieder über den Wandbehang an seinem angestammten Platz freuen. Die nächste Arbeit wird nun sein, herauszufinden, woher der Wandbehang stammte und welche Bedeutung er für C.G. Jung hatte.



Foto: Eva Middendorp

Nach Aussage von Frau Alix von Przychowski, Museum Rietberg, handelt es sich bei der Darstellung um Bodhisattva Samantabhadra, wohl Japan, 19./20. Jahrhundert (vgl. Buch «Haus C.G. Jung», S. 71). Samantabhadra sitzt in einer Lotusblüte auf einem Elefanten, der flankiert wird von einem bärtigen Elefantenführer und einer Begleiterin mit gefalteten Händen. Der Wandbehang ist signiert.

Sonderausstellung: C.G. Jung - Das gestalterische Frühwerk



C.G. Jung verbrachte während seines Lebens viel Zeit mit Malen, Zeichnen und der Bildhauerei. Die bildende Kunst war für ihn eine Quelle der Inspiration für seine Beiträge zum Verständnis der menschlichen Psyche. Das Museum Haus C.G. Jung präsentiert in der Sonderausstellung «C.G. Jung – Das gestalterische Frühwerk» eine Vielzahl gestalterischer Werke aus seinen frühen Jahren. Darunter befinden sich auch bisher in Europa noch nie gezeigte Zeichnungen und Bilder. Den Besucherinnen und Besuchern bietet sich so die Gelegenheit, C.G. Jungs gestalterisches Schaffen, seine Interessen an sowie seine Auseinandersetzung mit Kunst an seinem Lebens- und Wirkungsort zu entdecken.

Früh schon als Knabe war Jung bewegt von visuellen Eindrücken. Die Vielzahl der Zeichnungen und Motive zeugt von grosser Gestaltungsfreude und reicher Phantasie. Später kam das Interesse an der Kunst des Mittelalters und der Renaissance hinzu. Die mittelalterliche Buchmalerei beeindruckte Jung bereits als Kind und Jugendlichen derart, dass er Texte kalligraphierte. Jahre später bei der Arbeit am Roten Buch orientierte er sich ganz offensichtlich wieder an der mittelalterlichen Buchmalerei.

Das Studiensemester an der Salpêtrière in Paris wurde für Jung zu einer Bildungsreise in Kunst und Kultur.

«Paris war entweder wunderbar schön, geschmackvoll, herrlich oder ein Abgrund von Elend.» (Protokolle, S. 164)

«Ich habe damals auch selbst gemalt, Landschaften von Nordfrankreich, kleine Aquarelle. Und einmal ein grosses Wolkenbild und dann noch kleinere Skizzen, einige wenige. Eines habe ich nachts gemalt bis um 4 Uhr, eine Landschaft aus der Erinnerung; diese fremde Landschaft, die hat sich mir unheimlich eingeprägt; die Farbe und die Stimmung. Ich bin dort viel einsam gewandert in Paris und in der Umgebung.» (Protokolle, S. 165)

Kurz nach seiner Rückkehr in die Schweiz heiratete er 1903 Emma Rauschenbach. Nach der darauffolgenden Hochzeitsreise setzte Jung seine Eindrücke aus seiner Zeit in Paris in seinen eigenen Bildern um. C.G. Jungs Skizzen für das Familienheim in Küsnacht bilden die spätesten Exponate der Sonderausstellung ab. Das Wohnhaus lässt sich weder von seiner äusseren Gestaltung noch vom Innenausbau her architekturgeschichtlich klar einordnen. So einzigartig wie Jungs Persönlichkeit war auch sein Lebens- und Wirkungsort.

Letzte Minute:

In unserem Buch wird die Entstehung und der seitherige Wandel des Anwesens der Familie C.G. & Emma Jung-Rauschenbach am Zürichsee dokumentiert. Mitautoren sind unter anderem unser Stiftungsratsmitglied Irene Gerber-Münch und C.G. und Emma Jung's Enkel Andreas Jung.



Preis: CHF 60.00

Jetzt bestellen

Unterstützung Museum Haus C.G. Jung

Das Museum Haus C.G. Jung ist auf Unterstützung angewiesen. Der laufende Museumsbetrieb sowie der Unterhalt der denkmalgeschützten Liegenschaft sind aufwändig und teuer.

Wir freuen uns entsprechend über kleine und grosse Spenden, die dabei helfen, den Erhalt und die Weiterentwicklung des Museums und der Liegenschaft langfristig zu sichern.

IBAN: CH18 0877 9001 2500 1805 6

Bitte geben Sie im Verwendungszweck Ihren Namen, Email-Adresse und Ihre Anschrift an. Wir senden Ihnen gerne eine Zuwendungsbestätigung.

Gönnerinnen und Gönner

Falls Sie unser Museum langfristig unterstützen möchten, heissen wir Sie als Gönnerin oder Gönner herzlich willkommen. Frau Hügli freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme: sandra.huegli@stiftung-cgjung.ch.



Sie möchten unseren Newsletter nicht mehr erhalten? » [Abmelden](#)

Änderungen vorbehalten.

Museum Haus C.G. Jung Küssnacht | sandra.huegli@stiftung-cgjung.ch | www.cgjunghaus.ch

This email was sent to <<Email Address>>

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

Museum Haus C.G. Jung · Seestrasse 228 · Küsnacht 8700 Küsnacht · Switzerland

